



Benefizkonzert: Passend zum 1. Advent hat in Biessenhofen das traditionelle Benefizkonzert stattgefunden. Gestaltet wird es jedes Jahr von Musikern aus der Umgebung – so auch vom Gospelchor „N Joy“ unter Leitung von Andrea Helbig. Die Sängerinnen und Sänger stimmten das Publikum mit Werken wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Maria durch den Dornwald ging“ auf den Advent ein. Gefühl- und zugleich kraftvoll füllten ihre Stimmen die Kirche St. Georg. Auch Sängerin Julia Haug gelang es scheinbar mühelos, den Kirchenraum klanglich einzunehmen. Für besinnliche Stimmung sorgten zudem zahlreiche

Instrumentalisten: Simon Meggle und Wilhelm Mooser stellten ihr Können an Klavier und Orgel unter Beweis, Fabienne Drommter ließ ihre Klarinette für sich sprechen, Fiona Ruprecht beeindruckte an der Flöte und Thomas Jenski spielte selbst arrangierte Stücke an der Orgel. Ob bei Gabriele Schadel am Saxofon oder Patrick Riedle an der Trompete: Das Publikum gab sich voll und ganz der Musik hin. Kurzum: Das Konzert war ein voller Erfolg. Und das Ganze ist auch noch für den guten Zweck. Die Spenden gehen nämlich an das Sozialwerks „Obra Social Santa Maria“ in Timbauba in Brasilien. *gst./Foto: Stefanie Gronostay*

Figurentheater mit Stefanie Hattenkofer

Kaufbeuren Am Samstag, 7. Dezember, gastiert das Figurentheater Stefanie Hattenkofer für zwei Vorstellungen um 14 Uhr und um 15.30 Uhr im Kaufbeurer Puppentheater in der Wagenseilstraße. Im Gepäck hat es diesmal ein Stück für Kinder ab drei Jahren: „Ein Besen für Hexe Hilda“. Die Diplom-Figurenspielerin Hattenkofer ist gern gesehener Stammgast des Kulturrings in Kaufbeuren. Jahr für Jahr versteht sie es, mit liebevoll gestalteten Figuren und dem kreativen Einsatz von Alltagsgegenständen Kinder und Erwachsene zu verzaubern. Dieses Mal geht es auch ein bisschen um Zauberei, nämlich um Hildas fliegenden Besen. Mit dem strandet die kleine Hexe mitten im Wald. Sie macht sich zu Fuß auf dem Weg, um einen richtigen großen Hexenbesen zu finden. Dabei trifft sie einige seltsame Wesen: lustige, freundliche, verrückte und auch ein riesiges. Karten im Vorverkauf gibt es im Stadtmuseum, bei allen Reservierungsverkaufsstellen sowie im Internet unter www.kulturring-kaufbeuren.de (pm)

Junge Jazzer erobern die Bühne

300 Teilnehmer aus ganz Bayern haben beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ in Marktoberdorf teilgenommen. Sie zeigten ihr Können – und immense Spielfreude.

Von Gabriele Schroth

Marktoberdorf Bayerns Jazzjugend ist wieder im Aufwind. Beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Bayern für Jazzorchester in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf präsentierte sich eine hinreißend spielfreudige Jazzjugend. Die Pandemie-Einbrüche scheinen überwunden. Während beim Landeswettbewerb 2022 für Jazzorchester nur vier Orchester antraten, erschienen 2024 dreizehn Big Bands mit rund dreihundert Musizierenden aus ganz Bayern.

Sie kamen überwiegend aus dem Bezirk Oberbayern, aber auch aus der Oberpfalz und Schwaben. Neben dem Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Bayern für Jazzorchester (Träger: Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen) wurde zugleich der Bayerische Orchesterwettbewerb, Kategorie E für nichtprofessionelle Jazzorchester (Träger: Bayerischer Musikrat) ohne Altersbegrenzung ausgetragen. Der Jugendwettbewerb ist dagegen in vier Altersgruppen bis 13, bis 16, bis 19 und bis 25 Jahre eingeteilt. Hier zeigten sich eindeutig die Pandemie-Auswirkungen. Die jungen Jazzerrinnen und Jazzerr

wachsen erst wieder nach. So war die Gruppe bis 16 Jahre mit sieben Bands am häufigsten vertreten. Aber auch die Jüngsten bis 13 Jahre spielten mit den King Size Youngsters aus Luhe-Wildenau schon sensationell auf und ernteten ein „hervorragend“.

Der Marktoberdorfer Jazz-Wettbewerb besitzt freilich eine hohe Attraktivität. Es geht hier auch um Bewertung, vor allem aber um eine großartige dreitägige Begegnung mit öffentlichen Wettbewerbsauftritten, gemeinsamem Essen und Workshops. Interessant sind für die Orchesterleiter insbesondere die Beratungsgespräche mit der namhaften Jury. Hier leisteten Anne Czichowsky, Julian Ritter, Harald Rüschenbaum und Thomas Zoller einen überragenden Job. Attraktiv sind zudem die Förderpreise, die sie sich für die einzelnen Bands ausdenken. So geben diese großen Jazz-Meister den Bands überwiegend selbst einen individuell zugeschnittenen Workshop. Aber gerade auch ihre Leiter sind im August 2025 zum „Jugend jazzt“-Ensembleleitungs-Workshop an der Bayerischen Musikakademie Alteglofsheim eingeladen. Bei den Auftritten zeigten sich diese Leiter ohnehin als wunderbar inspirierende und mitrei-

ßende Orchesterchefs. Ohne ihren fantastischen Einsatz stünden die Jugend-Big Bands der Gymnasien von Kempten bis Gauting, von Weilheim bis Regensburg nicht da, wo sie heute stehen.

Die Abschlussmatinee im voll besetzten Konzertsaal der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf gab einen wunderbaren Eindruck von Bayerns exzellenter Jazzjugend. Sie war bestens organisiert. Hier sorgten einige Bands wieder für Furore mit ihren umwerfenden Hits: die Big Band des Gymnasiums Geretsried oder die Plusband des Carl-Orff-Gymnasiums Unterschleißheim mit „Take The A Trane“, die Gautinger Otto-

von-Taube-Gymnasiumsband oder Arthur Lehmanns Gymnasiums-Big Band aus Weilheim mit „Don't Be Silly“. Auch die Riesentruppe des Regensburger Von-Müller-Gymnasiums konnte noch einmal mit „Lingus“ der amerikanischen Gruppe Snarky Puppy auftrumpfen. Und Sängerin Lena bezauberte erneut mit der Stromlos Big Band und „Feeling Good“. Abschließend verkündeten die Organisatoren Claudia Bestler und Willi Staud die mit Spannung erwarteten Bewertungen und Förderpreise.

So gab es beim Jugend jazzt Wettbewerb „mit gutem Erfolg teilgenommen“ für die Gymnasi-

ums-Big Bands aus Geretsried, Gauting, Unterschleißheim und die Juniorband aus Weilheim. „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ haben die Big Band des Allgäu Gymnasiums Kempten sowie die King Size Juniors aus Luhe-Wildenau. Fünfmal wurde ein „hervorragend“ vergeben: an die TUM Jazzband (München), die Stromlos Big Band (Ingolstadt), die Big Band des Gymnasiums Weilheim, die VMG Big Band (Regensburg) sowie die King Size Youngsters (Luhe-Wildenau). Beim Bayerischen Orchesterwettbewerb, Kategorie E, gab es ein „gut“ für das Cantaloupe International Jazzorchester (München). Die AGV Big Band (München) und das TUM Jazzorchester (München), das auch im Jugend-Wettbewerb antrat, erhielten ein „hervorragend“.

Die Stromlos Big Band Ingolstadt unter Leitung von Robert Aichner (Altersstufe bis 19 Jahre) wird Bayern beim Deutschen Orchesterwettbewerb für Jugend Big Bands in Wiesbaden und Mainz 2025 vertreten. Die AGV Big Band München unter Leitung von Franz Schledorn fährt als Vertreter Bayerns zum Deutschen Orchesterwettbewerb, Kategorie E für Jazzorchester in Wiesbaden und Mainz 2025.



Beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ Bayern trat unter anderem die Big Band des Gymnasiums Weilheim an. Sie erhielt die Bewertung „hervorragend“. Foto: Alfred Michel

Bewerbungen aus aller Welt

Anfang Juni findet in Marktoberdorf wieder der Internationale Kammerchor-Wettbewerb statt. Die Organisatoren suchen noch Gasteltern. Festivalbegeisterte können sich schon Tickets sichern.

Marktoberdorf Seit 1989 trifft sich in Marktoberdorf alle zwei Jahre über die Pfingsttage die internationale Chorszene zu einem der weltweit renommiertesten Wettbewerbe für Kammerchöre. In bisher achtzehn Wettbewerben zeigten über 250 Chöre aus annähernd 50 Ländern in spannenden Wettbewerben und außergewöhnlichen Konzerten, was Chormusik heute zu bieten hat. Sowohl das Fach- als auch Laienpublikum ist immer wieder begeistert. Der 19. Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf findet vom 6. bis 10. Juni 2025 statt. Zurzeit tagt das Auswahlkomitee, das festlegt, welche Chöre sich für den Wettbewerb nächstes Jahr qualifizieren. Mit insgesamt 25 Bewerbungen - von

Indonesien über die USA bis Deutschland - kann man eine deutliche Steigerung ausmachen, die wieder an die Vor-Coronazeit anknüpft.

Schon jetzt können sich Interessierte bei MODfestivals als Gasteltern anmelden. Wer offen für neue Kulturen und Menschen und Pfingsten zu Hause ist sowie leere Zimmer und Betten hat, kann für den 19. Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf seine Türen für die Teilnehmer öffnen. Seit über 30 Jahren ist die Unterbringung hunderter Sänger und Sängerinnen aus aller Welt nur dank der Hilfe zahlreicher Gastfamilien in und um Marktoberdorf möglich. Nicht zuletzt sind hieraus viele besondere Erfahrungen und



Los Cantantes de Manila von den Philippinen waren die Sieger des vergangenen Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf. Foto: Bertram Maria Keller

langjährige Freundschaften über Landesgrenzen hinweg entstanden. Diese Tradition soll auch 2025 wieder fortgeführt werden. Weitere Infos sowie das Anmeldeformu-

lar als Gasteltern sind auf der Webseite des Kammerchor-Wettbewerbs 2025 unter www.kammerchorwettbewerb.org zu finden. Festival- und Musikbegeisterte

können sich zudem schon Tickets sichern. Ab sofort gibt es den „Winter Special“ Festivalpass zum Vorzugspreis. Statt zum Normaltarif von 160 Euro (ermäßigt 125 Euro) erhält man den Festivalpass im „Winter Special“ bis 31. Januar 2025 für nur 100 Euro (ermäßigt 80 Euro) und spart damit 60 Euro. Mit dem Festivalpass kann man den gesamten Wettbewerb sowie alle Konzerte des 19. Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf 2025 vom 6. bis 10. Juni ansehen. Das „Winter Special“ ist auf 100 Festivalpässe limitiert. Den Festivalpass als „Winter Special“ gibt es auf der Webseite des Kammerchor-Wettbewerbs unter www.kammerchorwettbewerb.org/de/tickets (pm)

Marktoberdorf

Direktorenführung im Künstlerhaus entfällt

Die für Dienstag, 3. Dezember, angekündigte Direktorenführung mit Maya Heckelmann im Künstlerhaus in Marktoberdorf entfällt. Zurzeit wird im Künstlerhaus die 46. Ostallgäuer Kunstausstellung gezeigt. Diese kann noch bis 6. Januar von Dienstag bis Freitag jeweils von 15 bis 18 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden. (pm)

Marktoberdorf

Vokalensemble Anima gibt Konzert

Ein Preisträger internationaler Wettbewerbe, das Vokalensemble Anima aus St. Petersburg, singt am Mittwoch, 4. Dezember, nach der Abendmesse um circa 19.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Magnus in Marktoberdorf. Der Chor wird laut Ankündigung Vokalmusik zu Advent und Weihnacht aus acht Jahrhunderten, geistliche Psalmen, byzantinische Gesänge sowie russische und ukrainische Lieder singen. Das Ensemble übernimmt zuvor die musikalische Gestaltung der Abendmesse um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. (pm)

Blickpunkte

Obergünzburg

Blasorchester lädt zu Jahreskonzert ein

Das Blasorchester Obergünzburg lädt heuer wieder traditionell am 2. Adventssonntag, 7. Dezember, alle Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde der Blasmusik zum traditionellen Jahreskonzert in den „Hirschsaa“ in Obergünzburg ein. Beginnen wird das Vororchester „Dreamteam“ unter der bewährten Leitung von Christine Heinle. Danach wird die Jugendkapelle Obergünzburg unter ihrem neuen Dirigenten Christian Vetter mit abwechslungsreichen Stücken den Konzertabend fortsetzen, heißt es in der Ankündigung. Den zweiten Konzertteil wird das Blasorchester Obergünzburg mit Dirigent Christian Einband bestreiten. Höhepunkte sind die Stücke „Alpina Saga“ von Thomas Doss sowie „El Camino Real“ von Alfred Reed. Natürlich gibt es auch klassische Literatur, unter anderem einen Konzertmarsch, zu hören. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Saaleinlass ist ab 19 Uhr. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf zahlreichen Besuch. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen. (pm)